

# Familienkampf: Gerd Schnöde Sieger vor „Münstermännern“

## Schützen fuhren nach 32 Jahren zum ersten Mal wieder per Bus

Von Sarah Heppekausen

**Allagen.** „Besser konnte es uns nicht treffen“, zeigte sich Allagens Schützenoberst Dieter Beckschäfer äußerst zufrieden mit dem neuen König der St. Sebastianus-Schützenbrüder-

„Tüte runter, auf geht's“, forderte Oberst Dieter Beckschäfer die Schützen zum zügigen Beginn des Vogelschießens auf. Vor dem Regen geschützt werden mußte nicht nur das Gewehr, bunte Schirme beherrschten am Montagmorgen die Szenerie am Allagener Sportplatz. So starken Regen habe es seit 32 Jahren nicht mehr gegeben, hätten die Allagener seitdem nur Sonnenstunden während des Schützenfestes erlebt. 1966 sei man zuletzt gefahren worden, erinnerte sich der Oberst gestern. Aber auch in diesem Jahr scheuten Schützen und Musiker den Regen und nutzten die Möglichkeit, per Bus trocken zur Vogelstange zu gelangen.

Feierlich geschmückt hing der stolze Aar an der Stange, aber es dauerte nicht lange bis das Zepter fiel: Martin Kutschner traf mit dem 17. Schuß. 13 Schuß später teilte Marcus Nölke den Apfel in zwei Teile. Mit dem Abschluß des Kopfes holte Markus Störmann beim 83. Schuß gleichzeitig auch die Krone des Aars.

Spannend wurde es unter der Allagener Vogelstange mit dem Fall des linken Flügels, den Gerd Schnöde mit dem 158. Schuß traf. Die zuvor noch lange Schützen-Schlange vor dem Gewehr kürzte sich schlagartig. Bis zum endgültigen Abschluß den Vogels mußte Schießmeister Lothar Lange jedoch noch einige Male Patro-

schaft. Gerd Schnöde holte gestern mittag nach einem spannenden Wettstreit mit dem 322. Schuß den Vogel von der Stange. Ein strahlendes Lachen war auch bei Königin Regina Schnöde zu sehen, schließlich sei die Regentschaft des 38jähri-

nen nachholen. Sieben Königs-Aspiranten zielten noch auf den Vogel. Nachdem aber auch der rechte Flügel ebenfalls durch den treffsicheren Gerd Schnöde zu Boden ging (246. Schuß), lichtete sich erneut das Feld. Fast wurde das Vogelschießen zu einem Familienwettstreit. Die Brüder Antonius und Heinrich Münstermann kämpften gemeinsam mit Schwager Gerd Schnöde und Dirk Roderfeld um den Königstitel. Das Rennen machte der 38jährige

Brauerei-Mitarbeiter Gerd Schnöde von der Westterrasse 11: Nach einem hilfreichen Tip vom Schießmeister holte er den zähen Aar von der Stange.

„Ganz hervorragend“, freute sich Oberst Dieter Beckschäfer. Er überreichte die Königskette vom alten Schützenkönig Karl Ahring zum neuen. Mit Gerd und Regina Schnöde freuen sich auch die beiden Söhne Florian (8 Jahre) und Dominik (5) über das Königsamt der Eltern.

gen Schützenkönigs geplant gewesen. Gratulationen erreichten den neuen König und seine Königin von allen Seiten: „Ein wirklich schönes Königspaar“, war in den Reihen der trotz des miesen Wetters zahlreich erschienenen Zuschauer zu hören.

Glück mit dem Wetter hatten die Schützenbrüder am Nachmittag: Als die Allagener bei ihrem neuen König eintrafen, blinzelte die Sonne hervor und verhalf so zu einem gelungenen Festzug durchs Dorf. Oberst Dieter Beckschäfer hatte es geahnt: Er trug bereits eine Sonnenbrille. Daß es unter der Vogelstange feucht werden würde, hatte dagegen der neue König im Blut: Gerd Schnöde trug als einziger Aspirant unter der Stange eine Regenjacke.



**DIE SONNE STRAHLTE** kurzzeitig vom Himmel, als gestern nachmittag Regina und Gerd Schnöde mit dem Hofstaat von den Schützenbrüdern zur Parade abgeholt wurden.